



Stellungnahme zur aktuellen Situation in der Kirche

## **Kirchenrat fordert Katholikinnen und Katholiken auf, nicht auszutreten «Durch jeden Austritt schwächt man die Reformkräfte»**

**Der Kirchenrat von Meggen verurteilt die Missbrauchsfälle und Vertuschungen in der katholischen Kirche aufs Schärfste. Er verlangt eine rasche und lückenlose Aufklärung. Gleichzeitig fordert er die Katholikinnen und Katholiken auf, trotz ihrer berechtigten Wut und Enttäuschung jetzt nicht aus der Kirche auszutreten. Damit würden sie ihren Einfluss auf Veränderungen aufgeben und diejenigen in der Kirche schwächen, die sich für Modernisierung und Reformen einsetzen.**

Der Kirchenrat von Meggen verurteilt die Missbräuche und Vertuschungen, die im Laufe der letzten 70 Jahre stattgefunden haben, aufs Schärfste. Er fordert eine lückenlose Aufklärung und die nötigen Konsequenzen.

«Wir haben Verständnis für die Reaktionen der Katholikinnen und Katholiken in unserer Gemeinde. Auch wir sind selbst tieftraurig und wütend», sagt Rupert Lieb, Kirchenratspräsident von Meggen.

### **Austritt heisst, nicht mehr mitbestimmen zu können**

Ganz zentral ist für den Kirchenrat, dass man trotz der Wut und Enttäuschung jetzt nicht aus der Kirche austritt. «Jeder Austritt schwächt die Reformkräfte in unserer Kirche», betont Rupert Lieb. «Bewegen kann man nur etwas, wenn man Mitglied ist. Ein Austritt aus der Kirche heisst auch, nicht mehr mitbestimmen zu können.»

### **Kirchensteuern ermöglichen Jugendarbeit und unterstützen Vereine**

In der Kirche arbeiten unzählige engagierte Menschen in Seelsorge und Sozialarbeit, die mit den untragbaren Vorfällen nichts zu tun haben. Es engagieren sich viele Menschen für Modernisierung und Ehrlichkeit. «Ihnen allen schadet ein Kirchenaustritt. Gerade ihnen entzieht man so die Unterstützung und verlangsamt damit Reformen», hält der Kirchenrat fest. «Unsere Kirchensteuern bleiben praktisch ausschliesslich in den Kirchgemeinden bzw. der Region und sind notwendig, um Menschen zu unterstützen, die Gutes und Wertvolles für unsere Gemeinde bewirken.» Damit wird Vereinen und Gemeinschaften geholfen. Mit der Kirchensteuer ermöglicht und fördert man Jugendarbeit, Integration, das Zusammenleben im Dorf und vieles mehr. In Meggen sind das beispielsweise Blauring, Jungwacht, Pfadi, Caritas, Frauennetz und SGF. Der Kirchenrat ruft auf: «Helfen Sie uns, diese wichtige Arbeit auch künftig zu tun.»

Für den Kirchenrat ist wichtig, in dieser schwierigen Situation im Austausch mit der Bevölkerung zu sein. Man sei jederzeit für ein Gespräch bereit.

Dr. Rupert H. Lieb  
Präsident Kirchenrat Meggen  
Rupert.lieb@kpm.ch